

verkaufte Dörfer
effekten
lagen bis einschließ-
lich 1/2%, darüber hin-
nimmt solche auch
nicht an.
ung der Sparbücher
tlich drei Mal im
Verwaltung.
Wohnen u. Wirt-
schaft aller Stadt-
bürger ist im Ge-
schäft mit der
Landwirtschaft und
Industrie, besonders
in der Wein- und
Obstzucht, ein
wichtiges Element
für alle
höhen Lohn gesucht.
J. van Gaa.
ann,
del 28.
nd
son
pfe
weiß, Merino,
schottisch
schen.
Zeit
a-Socken.
Jaden,
unwolle, Halb-
Merino, Filz
hrer-
pfe.
er, Krimmer,
dehosen.
lagen.
swahl.
n,
Preisen.
rpes.
sche.
leres.
undersuchen.
Monsen.
r Auswahl.
zwaren etc.
Freisen.
ir Confection.
u. Verkäufe
bei gleichem
n Preisen zu
ne
stein liefern in
den Preise. Steu-
müller.
lluchs,
Hagelkreuz.
xxxxxx
Christian
ent-Wasserfall,
anerarbeit jeg-
Bau- und Ber-
wirtschaft nach
Durch Anlauf
r Beschaffenheit
nach den neuesten
t, pünktlich und
keiner geschäft
bitte mein neues
einen,
en.
xxxxxx
r leichte Arbeit ge-
die Exp.

Telephon: Nr. 53.

Neu-Gravenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neu und Gravenbroich.

Redaction: Jof. Grunau.

Expedition: Neu, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neu-Gravenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Pauli-Blatt.
Preis des Quartals in Neu durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt R. 1.76.
Das Jahrsblatt Samstagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Abdruck von 20 Pfg. pro Quartal beigegeben.

Anzeigen finden durch die Neu-Gravenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem häufigsten Besuche unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Anzeigen-Aufnahme durch alle Telegraphen-Expeditionen.

Nr. 64.

Montag den 21. März 1898. (Venedict.)

25. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 20. März.

* Bezüglich der Komreise des Cardinals Kopp tritt die Frankf. Ztg. jetzt den Rückzug an: „Auf Grund zuverlässiger Mittheilungen möchten wir jetzt bestimmt annehmen, daß die Reise des Cardinals Fürstbischofs Kopp nach Rom nicht mit politischen Fragen zusammenhängt. Schon der Verlauf, den das Flottengesetz jetzt nimmt, läßt erkennen, daß dazu eine Intervention des Fürstbischofs in Rom nicht notwendig war, ganz abgesehen davon, daß jeder Zusammenhang von Personen, die darum wissen mußten, ernstlich bestritten wird.“

Die Parität im „katholischen Lande Bayern“ ist hoch entwickelt, nicht gerade zum Nutzen der Mehrheit der Bevölkerung. Das ist auch in einem Lande, wo die Katholiken die Mehrheit bilden, ganz in der Ordnung, denn wozu wäre sonst das schöne Wort erfunden, wenn die Mehrheit im „protestantischen Kaiserreich“ nicht den Nutzen haben sollte? Dem offiziellen Gottesdienste anlässlich der Geburtstagsfeier des Prinzregenten in der protestantischen (ehemals katholischen) St. Stephanskirche in Würzburg wohnten bei: Der commandierende General des 2. Armee-corps, Excellenz v. Rylander, die Generale v. Waldenfeld und Ryx, der Oberst v. Gortner des 2. Feldartillerie-regiments, Oberstleutnant von Faber des 2. Trainbataillons, dann die Commandeure sämtlicher höheren Stäbe in Würzburg sowie ganz auffallend viele Generalstabs- und sonstige höhere katholische Gottesdienst im General.

Bunde mit Frankreich betreibt bekanntlich eifrig die Kandidatur des Prinzen Georg von Griechenland als Gouverneur der Insel Kreta. Deutschland hat aufcheinend die Ueberzeugung gewonnen, daß ein Widerstand gegen die russischen Eigenmächtigkeiten nutzlos ist, da die übrigen Mächte bereits nach der neuen Melodie des Moskowiters zu musciren angefangen. Deutschland hat daher seine Befragung von Kreta abberufen, der Kreuzer „Odenburg“ ist mit den Mannschaften bereits abgefahren und die deutsche Flagge von Kreta verschwunden. Es ist der Augenblick eingetreten, von dem Herr v. Bülow voraussetzte, Deutschland werde seine Instrumente einpacken und den Concertsaal verlassen. Wahrscheinlich folgt auch Oesterreich dem Beispiele Deutschlands, wiewohl ein Wiener Blatt, das man als inspirirt anzusehen gewohnt ist, erklärt, nur ein Kriegsschiff sei von der Escadre befehligte Reparatur gegenwärtig in Pola, und ein zweites treffe zu gleichem Zweck heute oder morgen dort ein. Beide Schiffe aber würden nach erfolgter Ausbesserung wieder zur Escadre vor Kreta stoßen. Die endgiltige Regelung der Kretafrage wird alsdann den drei am meisten dabei interessirten Mächten, nämlich Rußland, Frankreich und England zufallen.

* Besondere Polizeikommisare zur Ueberwachung polnischer Versammlungen sollen nach Meldung von Gatastischenblättern in Polen, Westpreußen, Oberschlesien und den Rheinlanden angestellt werden. Bereits vor etwa Jahresfrist war eine ganz ähnlich lautende Nachricht aufgetaucht; die Angelegenheit scheint damals aber eingeschlafen zu sein. Was an der neu auftauchenden Meldung wahr ist, muß sich noch erst herausstellen.

ident gab ihm den Bescheid, daß die Commission nach seinem Betragen hierzu wohl kaum Veranlassung haben würde. Die Bemerkung, die nach Lage der Sache durchaus berechtigt und bekräftigt war, schloß der verunglückte Jünger der Themis als Besichtigung auf. Am folgenden Tage erschien der Bruder des Rechtsanwoblers, ein Offizier, als Kartellträger beim Präsidenten und überbrachte diesem eine Pistolenforderung. Die Angelegenheit ist in der Präsenzcommission zur Sprache gekommen, und von ihr werden jetzt die weiteren Schritte eingeleitet werden.

* Ein neuer Ueberfall auf deutsche Soldaten in Kiautschau wird vom Telegraphen aus Tientsin, dessen Forts von Marine-soldaten besetzt sind, vom 18. März gemeldet: Der Unteroffizier Lehmann hatte mit zwei Seesoldaten den Abbruch der von den Befehlshabern mannschaften bald nach ihrer Landung erbauten Telephonlinie zu besorgen. Als er nun in dem Dorfe Konstantin den bei den Abbrucharbeiten beschäftigt gewesenem Kulis ihren Lohn austheilen wollte, mußte er zu diesem Zwecke acht Dollar-Rüde in kleineres Geld umwechseln lassen. Hierbei bemerkten der Wechsel und die ihn umringenden Chinesen, daß Lehmann noch eine größere Summe in seinem Besitz hatte. Dies erregte ihre Begehrlichkeit. Sie folgten den Soldaten, als diese einer anderen Arbeitercolonne nachmarschirten, in einiger Entfernung, verhielten sich indes so ruhig, daß die Verfolgten nicht den geringsten Verdacht schöpften. Plötzlich aber rückten sie sich gleichzeitig von hinten auf die Soldaten, ergriffen ihre Gewehre und versuchten, die Ueberfallenen niederzuwerfen, in der Absicht, sie ihrer Beute zu berauben. Zum Glück gelang es dem Unteroffizier Lehmann, sein Seiten-messer aus dem Ueberfallenen zu ziehen, und damit einem der Auf, gleichzeitig

fährt und beendet. Nach erstatteter Meldung an den Gouverneur leitete dieser sofort eine Untersuchung ein.

* Ein neuer Zwischenfall in Ostasien, hervorgerufen durch den Fremdenhaß der chinesischen Bevölkerung, wird aus Shanghai gemeldet; er betrifft diesmal amerikanische Unterthanen. Die Nachricht lautet: Mitglieder einer wissenschaftlichen Mission amerikanischer Ärzte wurden in der Umgebung von Tschungking von einer Menschenmenge angegriffen. Die eingeborenen Gehilfen der Ärzte wurden mißhandelt, einer wurde getödtet. — Tschungking ist ein Freihafen am Yang-tse-kiang in der südchinesischen Provinz Settschuan. Jedenfalls wird Amerika von China Genugthuung verlangen.

* Der Zwischenfall an der deutsch-französischen Grenze (bei Willems) spielte sich nicht auf französischem Gebiete, sondern auf deutschem ab. Auch soll von einem Fußbodenwerfen des deutschen Beamten keine Rede und der französische Arbeiter, welcher den deutschen Beamten auf die Schulter schlug, bereits von den französischen Behörden hinter Schloß und Riegel gebracht worden sein. Nach einer Meldung der „Mosel- und Niederrhein“ in Dieren hat sich der Vorgang folgendermaßen zugetragen: „Montag wurde der Obergrenzcom-troleur Giese bei einem dienstlichen Gespräch mit französischen Güttenbeamten an der Grenze von französischen Arbeitern mit einer Weidenruthe geschlagen. Der hierdurch hervorgerufene Aufruhr zog sich auf deutsches Gebiet, die Franzosen schimpften und warfen mit Steinen. Ein hinzukommender Grenzaufseher machte wegen bedrohlichen Herandrängens der Franzosen das Gewehr schußfertig. Die Franzosen zogen sich hierauf zurück. Der Urheber des Zusammen-stoßes ist seitens der französischen Behörden bereits verhaftet.“

Gürkei.

Neuerlicher Meldung
Inselmannen der
Gegengebietes

Das **Verkehrsministerium** begann freitags die zweite Beratung des Eisenbahngesetzes, wobei Eisenbahnminister Tschien erklärte, daß nach der finanziellen Ergebnisse der drei letzten Jahre das Eisenbahnervermögen nach wie vor ein günstiges sei. Die Freude an diesem Ergebnisse würde leider durch eine Reihe schwerer Unfälle in letzter Zeit getrübt. Neben allem sei es den Verkehrern sehr, daß die Betriebsabgaben fortgesetzt eine erhebliche Steigerung aufwiesen, durch die Vermehrung des Personen- sowie Güterverkehrs, und fachte ausfuhrlich nachzuweisen, daß Sparmaßregeln nicht die Schuld trage an den vorgetragenen Unfällen. Unrichtig wäre auch die Behauptung, daß die Besoldungen zu gering seien. Das Ministerium sei in weit besserem Maße, als der Reichstag in letzter Zeit verfahren. von 1895 hätte 10 Personen 10

Die Kommission des Abgeordnetenhauses, welche mit der Beratung des Antrags Fuchs (C) betr. das Kommunalwahlverfahren betraut war, hat beschloffen, die Regierung zu ersuchen, sobald als möglich spätestens in der nächsten Session, einen Gesetzentwurf betr. Abänderung des Kommunalwahlverfahrens vorzulegen und der Regierung den Antrag Fuchs hierfür als Material zu überreichen.

Rath. Gesellenverein. In großer Anzahl hatten sich gestern Abend die Gesellen zu einer Sitzung in ihrem Vereinslocale versammelt. Herr stud. theol. Fischer aus Evinghoven hielt einen sehr lehrreichen Vortrag.

☉ Schuhmacher-Zunftung. Die Schuhmacher-Zunftung hielt gestern Abend ihre Generalversammlung ab, in derselben wurde der alte Vorstand per Akklamation wieder gewählt. Es wurde allgemein für Zunftung gestimmt, und es sollte in kurzer Zeit eine neue Schuhmacher-Versammlung stattfinden.

schrieb, erließ die Philharmonie eine öffentliche Erklärung, worin sie mittheilte, daß sie wegen jener Kritik der betreffenden Zeitung die „Redaktions-Freikarten“ einzuziehen habe. Die Philharmonie schien also nicht zu wissen, daß jeder Zeitungsz. Nr. 1 ein „Freikarte“ eines Kritikers

weil Sch. sich in e
Am Kirmesdiensta
halten die Schützen
auch im vorigen S
Tage beschränkt w
Bruderschaft würd
wegen Veranstat
Fest. Die S

Gardinen,

Vorhänge und vom Stück,
zu ausserordentlich billigen Preisen.
Restbestände von ein, zwei und drei Fenstern
25 % unter Preis.

L. Frankenberg,

Kasernenstr. 7-9, Düsseldorf, Ecke Grabenstr.
Verkauf 1. Etage.

Um für andere Artikel Platz zu schaffen, findet
von heute ab in meinem
**Knaben- und Herren-
Confections-Geschäft Markt 1**
**Grosser Räumungs-
Ausverkauf**
statt.

Rud. van Endert,

Gegr. 1804. Neuss. Gegr. 1804.

**Färberei
und
chem. Waschanstalt**
von
Ed. Bülle,
NEUSS, Büchel Nr. 19.

Zu Beginn der Saison beehre mich den geehrten Damen
von Neuss und Umgegend mein
Atelier zur Anfertigung eleganter u. einfacher Costumes
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Frau Clara Neesen,
Neuss, Königstrasse 27, I. Etage.

Für die bevorstehende Festzeit!
Alle hier und in der Umgegend eingeführten
Gebet- u. Gesangbücher
in den einfachsten bis zu den elegantesten Einbänden,
empfehle zu den billigsten, aber festen, streng realen
Preisen.
Communionbilder und Karten
in grosser Auswahl.
Neu. **J. van Haag.**

Carbolineum
fassweise billigst.
Kiederich & van Endert, Neuss.

Malzkreime
billig, zu verkaufen.
**Neuer Malz-Fabrik
Gebr. Geyers.**

Jagdhund
angekauft, weiss mit braunen
Punkten und Bändern, Rute complet.
**Reithausen, Hof
S. Gredendroff.**

**Verlässlicher Habi- und landwirthlicher
Kutscher**
sicher gefast.
Wwe. Joh. Gummertsch.

Freitag Abend eine dankte Frau-
Kutsche verloren von der Marien-
kirche bis Friedhof. Der redliche
Finder wird gebeten, selbe gegen
Belohnung bei Hrn. J. Gredendroff,
Riederstr., abzugeben.

Gegen Husten, Heiserkeit, Bronchitis, Verschleimung, Katarrhe, Kehlkopf, Lungen.

Der Gebrauch von **FAT's** echten **Sodanor-Mineral-Pastillen** hat nicht wie andere Hustenmittel-1 ästige Nebenwirkungen als Magenbeschwerden, Uebelseln etc. zur Folge. Ganz im Gegentheil wirken dieselben vermöge ihres hohen Salzgehaltes äusserst günstig auf den Magen ein und können mit Erfolg selbst bei Magen-Katarrh verwendet werden.

Zeugnis. Ich bitte Sie ergebenst, mir (folgt die Bestellung) zu meinem eigenen Gebrauch zukommen zu lassen, da ich die gute Wirkung der Pastillen und Quellen in meiner Praxis vielfach gefunden habe. Hochachtungsvoll Dr. H.T., dir. Arzt d. Stadtkrankenh. M., 29. Nov. 97.

Pr. 85 Pf. p. Sch. Ueberall erh.

Die Deutsche Reichs-Zeitung

ist ein Blatt des Kampfes im guten Sinne des Wortes. Wer heute die ihm zukommende Stellung einnehmen will, muss kämpfen. Wir kämpfen für die Stellung, für das Wohl des Volkes. Deshalb bekämpfen wir die

Flottenvorlage
in ihrer gegenwärtigen Form. Deshalb bekämpfen wir alle Versuche, den verbündeten Staaten ihre Rechte zu schmälern. Deshalb kämpfen wir für Erhaltung des obersten bayerischen

Militärgerichtshofes.
Wir kämpfen auch auf geordnetem gesetzlichem Boden für die Erhaltung und Förderung des arg gedrückten

Gauernlandes,
denn dieser ehrenwerthe Stand ist die Stütze des Staates.

Als angesehenes Organ
bringen wir selbstverständlich nicht nur alle wichtigen Ereignisse aus dem Deutschen Reich, sondern auch aus dem Auslande. Unsere Mitarbeiter in Berlin, München, Karlsruhe, Bonn, Madrid, Paris, London, Bombay u. sind als zuverlässig bekannt. Im Laufe dieses Jahres sind ausserordentlich wichtige Vorkommnisse im In- und Auslande zu erwarten; deshalb sollte Jeder außer dem heimatlichen Blatte

eine grössere kath. Zeitung
halten. Wir bieten die Deutsche Reichs-Zeitung, welche 2mal täglich erscheint, mit 2 wöchentlichen Beilagen zu dem ausserordentlich billigen Preise von

Mk. 3.50 für 3 Monate.

1. Ziehung der 3. Klasse 198. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 100 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt (Ohne Gewähr).

18. März 1898, nachmittags.

81 234 741 930 1026 273 336 444 660 80 2040 125 306 439 69 692 97 736
847 99 96 939 3008 106 247 411 47 746 935 4058 142 93 254 515 63 74 73
89 [200] 5052 90 213 300 8 65 696 92 702 828 31 6079 132 [200] 66 381 503 36
40 90 715 7194 345 69 409 505 65 [200] 617 96 740 50 70 4075 211 342 433 539
641 56 871 75 912 9143 216 46 369 83 426 88 516 83 604 51 740 882 981
10062 246 434 555 681 721 890 11165 81 86 223 559 627 949 12178 221
282 97 433 99 616 18 906 51 13138 225 58 62 321 406 596 969 14200 73 85
260 349 99 426 516 21 648 70 998 24180 36 222 80 415 732 95 843 51 927 25145
217 26 354 454 652 812 99 26335 443 565 664 760 945 27002 30 49 57 126 560
736 [200] 28919 72 145 66 301 88 410 22 591 732 916 55 29200 325 475
626 63 771
30011 20 467 561 91 702 66 825 956 [200] 87 91008 14 18 87 185 302 521
78 639 768 84 889 82 32013 100 407 24 500 645 46 [200] 706 18 33036 56 88
236 317 506 635 764 80 34060 268 385 455 542 87 844 958 35513 36 706 58 837
994 30307 243 50 71 400 530 883 971 37325 452 510 647 811 38020 155 247
142 414 66 716 56 965 39109 59 224 436 540 627 729 35 941 56
40004 103 229 402 11 586 632 714 56 58 [500] 95 873 937 84 [200] 41074
118 69 363 431 71 529 653 93 42142 270 403 908 96 96 43170 [5000] 514 46
895 44168 85 246 328 83 457 81 552 751 837 920 49 45139 333 435 332 603
65 45 46346 461 593 617 63 774 924 46 47033 58 [200] 65 75 111 317 77 97
482 504 606 730 800 48076 89 100 261 377 463 521 65 [200] 785 861 91 925 84
49076 123 62 276 335 71 469 785 869 928 [200] 84 82
50060 118 318 438 45 83 660 756 51177 301 317 52 77 [200] 410 596 724 50
515 52009 13 139 49 [200] 89 226 46 890 915 53222 29 77 92 450 502 698 800
51016 110 237 432 640 70 55010 213 308 430 30 76 506 612 714 828 977
50044 72 140 250 515 19 48 825 901 57112 13 267 334 529 43 67 95 624 26 969
58109 [200] 257 229 43 467 527 [10000] 621 994 50188 313 56 635 [200] 71 87
762 809 63 908
00223 374 498 539 63 86 607 790 96 821 61099 242 355 497 59 682 780 803
11 83 94 62135 362 360 414 68 562 713 18 25 63040 49 [200] 53 56 605 85 761
867 940 [200] 74 [200] 64030 [200] 102 287 686 767 95 876 65109 42 245 368
23 87 671 743 879 66111 456 729 42 875 92 903 67011 90 139 227 561 615
23 767 824 68140 242 413 633 43 84 838 991 69348 408 88 940
70008 252 305 [500] 28 838 [200] 983 52 62 71089 99 410 501 664 749 60 75
862 924 58 62 97 74209 415 59 601 2 867 73226 38 513 19 721 29 824 23 7283
87 649 59 60 667 88 794 913 75063 156 568 817 76377 733 830 81 77018
98 306 497 689 739 78003 107 [200] 15 247 [200] 339 95 448 82 87 528 48 63
726 865 74 79316 65 89 680 965
80056 [200] 84 204 468 500 6 84 52 59 895 968 81050 139 435 528 669 70
742 62 875 82119 348 407 90 565 611 706 853 83007 152 203 [200] 6 32 412
512 702 19 27 800 84005 181 207 14 382 694 95 798 866 954 [200] 85123 300
41 44 119 964 86069 75 125 214 522 85 95 657 768 854 999 87030 341 52 497
604 29 766 77 887 88 904 26 37 88069 282 85 467 671 726 48 94 89047 140 303
31 480 91 572 73 921 29
00010 66 329 438 638 64 70 995 91003 198 315 [200] 99 446 61 567 741
02123 39 316 467 693 765 97 819 44 906 68 93328 571 636 891 946 94039
197 203 339 43 8 469 609 621 91 95368 735 40 894 96211 323 38 821 959
07112 222 567 [200] 640 704 22 70 812 940 98047 178 290 318 86 537 79 741
801 100689 91 106 83 602 608 923 76 [200] 863 101119 33 75 78 361 518 712 34
909 62 10210 239 624 715 82 866 73 913 103085 178 104050 107 29 631
14 862 94 105445 708 871 [45000] 997 106033 162 75 256 62 368 413 107148
247 348 862 108215 367 414 649 77 893 109157 494 512 35 37 663 901 79
110230 321 432 60 806 63 111011 51 91 317 22 583 639 789 91 941
110068 414 35 686 [200] 72 84 893 [200] 118094 56 155 361 612 61 84 707 35

**Maria Nelons
Heinrich Ameln
Verlobte.**
Mülheim a.d. Ruhr und Neuss.

Die auf morgen, Dienstag,
anberaumte Verpachtung für
Herrn Johann Becker in
Holtheim und Rinder findet
nicht statt.
Neuß. W. Klein.

**Empfehlung
für chronische Krankheiten
aller Art.**

Es wurden von mir seit 25 Jahren
mit sicherem Erfolg für die lebende
Menschheit alle chronischen Leiden in
äußerlichen Krankheiten verfocht.
Die Krankheiten meiner selbst in
der Praxis belegen die von mir be-
handelten Patienten durch Zeugnisse,
welche bei mir, **Oberstabsarzt
Krause 179**, offen liegen.
Nachfolgende Krankheiten wurden
von mir mit sicherem Erfolg be-
handelt, als:
Nervöse Leiden aller Art, chronische
Magenleiden, Gicht, rheumatische
Krankheiten, Brüche, Wundstiche, Blut-
armuth, Knochenbrüche, Gelenkentzündun-
gen und Reife Glieder, Wundwarme
mit Sicherheit in 4 Stunden, Fiebers-
tode, nervöse Leiden bei Männen,
Frauen und Kindern.

Sprechstunden Donnerstags und
Sonntags, Morgens von 9-11 Uhr,
und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr
in meiner Wohnung zu **Hagen**.
Gabe vom 22. d. M. ab Dienstags
und Freitags, von Morgens 10 bis
12 Uhr, Nachmittags von 2-5 Uhr
Sprechstunden d. **Witwen** **Geyer**
(früher **Hagen**) in **Gredendroff**
am **Bahnhof**.
Conf. Brack, Jüden,
praktisch. Heilmittel d. **Krause**.

Probieren Sie
KAPPUS-SEIFE
die allein richtige
Konkurrenz-Seife
überall erhältlich
Preis 25 Pfennig
Fabrikant
M. KAPPUS, Altona-M.

Blumen-Pflanzen.
Eine Partie **Georginen** und
Stattiolentzungen, sowie **Hand-
pflanze** und eine Partie **Kos-
tabelle** zu verkaufen.
Meyer, Oberstabsarzt Nr. 5,
an der **Brücke**.

Neu.

Redaction: Jof.

Die Neu-Grave
Preis der Quar
Das Jüdische

Nr. 65.

Die Ger-
Freitag die Beip-
noch nicht beend-
Abend, also am
im Plenum, for-
werden. Es hat
noch darum, die
gründlich zu be-
der meisten Fra-
feststellen.

W. Kaiser-
tag ist Sonnab-
niger Antrag D
(die Mitglieder
gebracht worden
schließen, die be-
suchen, 1. wegen
für den hochstet-
kosten dem Reich
machen, in welch-
arbeiten in ange-
2. die Entscheid-
Standbildes un-
wählenden Platz
des Kaisers an-
der Antrag von
v. Bennigsen, Di-
Graf Kompeich
Kardoff, Dr. Vie-
Werbach, Graf
Kadziwili, Rieder-
Stumm, Jünge
Mg. Singer (S
S. Weichst-
tische Kriegsge-
wurde betamtl-
nach dem Gehe-